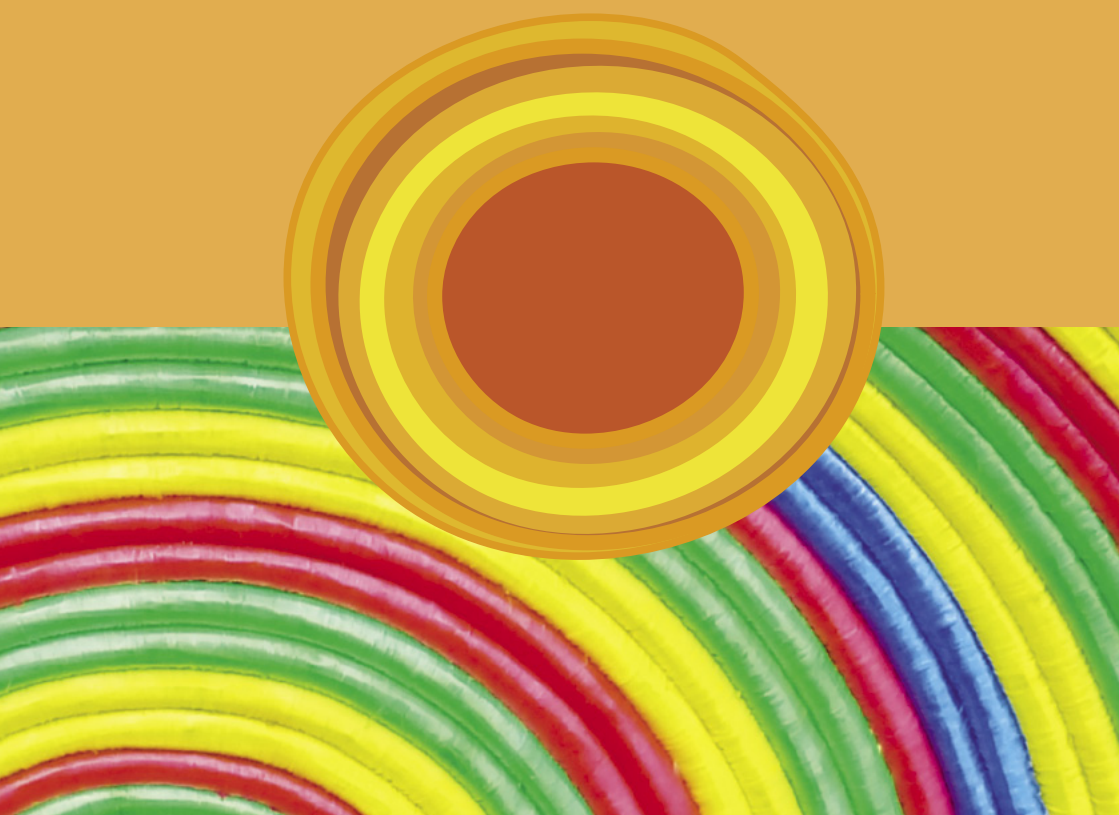


Fistula e.V.
Jahresbericht 2018

FISTULA HOSPITAL



Dafür setzen wir uns ein

Frauen und Mädchen mit geburtsbedingten Verletzungen medizinisch zu helfen und wieder in die Gesellschaft zu integrieren

Prävention für eine langfristige Verbesserung der medizinischen Versorgung

Das Problem der geburtsbedingten Fisteln bekannter machen und den Frauen in Afrika eine Lobby zu geben

Äthiopien Projektkarte
Seite 11

Bilanz
Seite 18

Fistula Shop

Grußwort des Vorstands

Hamlin Fistula Ethiopia (HFE)
in Addis Abeba

HFE Reha-Zentrum
„Desta Mender“

HFE Außenzentren
„Hamlin Fistula Center“
in Bahir Dar, Mekelle,
Yirgalem, Harar und Mettu

HFE Hebammenschule
„Hamlin College of Midwives“
in Desta Mender

HFE Prävention
Geburtshilfliche
Unterstützung der Hamlin-Hebammen
in staatl. Health Centern
Projektkarte Äthiopien

HFE Fortbildung
Ärztliche Fortbildung
(Fellowship)
in Uro-Gynäkologie

Terrewode Fistula Hospital
Soroti, Uganda

1959 kamen Dr. Catherine und Dr. Reginald Hamlin mit ihrem damals 6-jährigen Sohn Richard in Äthiopien an. Inzwischen ist Dr. Catherine Hamlin 95 Jahre alt, das Hamlin Fistula Hospital besteht seit 45 Jahren. Sie ist Ehrenbürgerin von Äthiopien und hochdekoriert mit weltweiten Auszeichnungen. Sie kann auf ein erfülltes Leben zurückblicken.

Frau Dr. Renate Röntgen, Urologin aus Bielefeld, hält sich seit 2014 regelmäßig in Äthiopien auf. Sie hat mit Dr. Fekade, dem Chefarzt des Hamlin Fistula Hospitals in Addis Abeba, die Fellowship für Uro-Gynäkologie ins Leben gerufen. Das freudige Engagement von Dr. Renate Röntgen und Ihrem Mann, Johannes Remling, war 2018 auch in Bielefeld und Umgebung positiv spürbar.

Dieses Jahr haben wir vorrangig medizinisches Equipment nach Äthiopien geschickt. Dr. Barbara Teltschik hat mit den Ärzten aus dem äthiopischen Hospital den Bedarf ermittelt und ihre fachlichen Kontakte genutzt.

Die Journalistin Andrea Jeska hat mehrere Artikel über die Fistula Frauen in Deutschland und Österreich veröffentlicht. Im Spiegel-Online schrieb sie über die Fistelproblematik in Äthiopien und dem Krankenhaus des Friedensnobelpreisträgers Dr. Denis Mukwege in der Demokratischen Republik Kongo.

Wir möchten allen Spender/innen und Unterstützern von ganzem Herzen danken.

Jutta Ritz
1. VORSITZENDE

Angelika Wunderle
SCHATZMEISTERIN

Dr. Barbara Teltschik
2. VORSITZENDE

Burkhard Rothfuchs
SCHRIFTFÜHRER

Hamlin Fistula Ethiopia (HFE)

Dr. Fekade Ayenachew

ist der medizinische Direktor des gesamten Hamlin Fistula Ethiopia Projekts. Nach dem Studium wurde er im Hamlin Fistula Hospital in Addis Abeba ausgebildet und ist inzwischen einer der weltweit besten Fistel-Chirurgen. Er ist seit über 6 Jahren Chefarzt und wird von Patientinnen und Mitarbeitern gleichwohl geschätzt und geachtet.

Die leitenden Schwestern

Sr. Beza vom OP, Sr. Selam von der Physio, Sr. Konjit vom Out-patient department (OPD), Sr. Tigist von der Stoma-Abteilung, die psychiatrische Schwester berichteten über ihre Arbeit und die Herausforderungen, denen sie sich täglich stellen müssen.

So werden aktuell pro Jahr z.B. 1200 Beratungsgespräche in der Stoma-Abteilung geführt und 2400 Stomabeutel verteilt. Fast alle Frauen bekommen inzwischen prä- und postoperatives Beckenbodentraining - eine beachtliche Leistung!

Besuch der First Lady und des Gesundheitsministers

Die First Lady von Äthiopien, Frau Zinash Tayachew, besuchte am 31. Mai 2018 zusammen mit dem Gesundheitsminister Dr. Amir Aman das Hamlin Fistula Hospital.

Während ihres Besuches versprach die First Lady, weiterhin das Hamlin Fistula Hospital zu unterstützen. Der Gesundheitsminister sagte: „Hamlin Fistula Ethiopia ist in vielerlei Hinsicht ein Vorbild für den Gesundheitssektor in Äthiopien, und ich hoffe, dass es so weitergehen wird. Wir haben das Hamlin Modell übernommen und es in unsere Gesundheitsagenda integriert. Wir wissen, dass das Hamlin Hebammen College, bei dem immer 100% seiner Absolventinnen die nationale Prüfung bestehen, als Modellhochschule in der äthiopischen Hebammenausbildung anerkannt ist.“

Foto oben: Dr. Catherine Hamlin und die First Lady von Äthiopien, Frau Zinash Tayachew.

Foto unten: C-Bogen - die beiden neuen Fellows, Dr. Zehara, Dr. Mohammed, Biniyam und Dr. Tekle

Medizinisches Equipment

Dr. Barbara Teltschik entwickelte zusammen mit Dr. Fekade ein verbessertes Instrumentensieb für Fisteloperationen. Das Sieb soll in Zukunft in allen Hamlinkliniken zum Einsatz kommen. Bei ihrem Besuch im Spätjahr konnte sie ein Demo-Set mit Instrumenten von KLS Martin vorstellen.

Die feinen, präzisen Scheren, Pinzetten und Klemmen waren für die Chirurgen ein Augenschmaus. Im Laufe der Diskussionen wurde klar, dass auch die Sets für die Harnableitungen und Vergrößerung nicht funktionsfähiger Schrumpfbblasen, die Dr. Renate Röntgen vor Ort erfolgreich durchführt, einer Renovierung bedürfen.

Für diese Operationen am Darm ist eine diffizile OP-Technik erforderlich, um das Gewebe nicht zu verletzen. Das verbessert das OP-Ergebnis und die Lebensqualität unserer Patientinnen.

Wir möchten KLS Martin aus Tuttlingen sehr herzlich für das große preisliche Entgegenkommen danken, das uns ermöglicht, nun alle Hamlin Kliniken in Äthiopien mit hervorragenden OP-Instrumenten auszustatten.

Das
Haupt-
krankenhaus in
Addis operiert ver-
mehrt nur noch die
wirklich schweren
Fälle.

Foto: Leitende OP Schwester Beza und Dr. Barbara Teltschik

HFE Reha Zentrum

Beletshachew Tadesse

Leiterin des Reha Zentrums, Desta Mender seit 2012

Eine der Hauptsäulen von Hamlin Fistula Ethiopia ist die Re-Integration. In Desta Mender erhalten die Frauen in mehrmonatigen Kursen Unterricht in Lesen, Schreiben, Rechnen, Landwirtschaft und Molkerei. Sie werden als Köchinnen und Schneiderinnen ausgebildet. Alle Schwesternhelferinnen im Hamlin Fistula Hospital und in den Außenzentren sind ehemalige Patientinnen. In ihrer Freizeit fertigen die Frauen Ketten, Körbchen, Stickereien, die man käuflich erwerben kann - unter anderem in unserem Online-Shop.

Mikrokredit

Nach einer Beratung, wie ein kleines Unternehmen geführt werden sollte, erhalten manche Frauen ein Startkapital in Höhe von ca. 350 Euro. Die Wiedereingliederung und wirtschaftliche Unabhängigkeit stärken die ehemaligen Patientinnen.

HFE Aussen- zentren

„Hamlin Fistula Center“ in Bahar Dar, Mekelle, Yirgallelem, Harar und Mettu

Alle Außenstellen befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Regionalkrankenhäusern.

2005 wurde das erste Zentrum in Bahir Dar am Tana See eröffnet. Es wird von Dr. Bitew geleitet, der im Fistula Hospital in Addis Abeba ausgebildet wurde.

2006 folgte das Zentrum in Mekelle. Hier arbeitet Dr. Melaku seit Beginn.

Die Leiter der Außenzentren nehmen alle an den Fortbildungen der Fellowship teil.

Bahir Dar und Mekelle sind große Städte mit guter Infrastruktur.

Es folgten die anderen Zentren 2007 in Yirgallelem, 2008 in Harar und 2010 in Mettu. Harar, Yirgallelem und Mettu sind klein und ziemlich abgelegen mit wenigen, schlechten Straßen.

In den Außenzentren werden Fisteln und Gebärmutersenkungen operiert. Es kommen inzwischen auch vermehrt ehemalige Patientinnen, um per Kaiserschnitt ein Kind zu gebären.

„Fistula
hat meinem
Leben
wieder Hoffnung
gegeben.“

HFE Hebammen- schule

Zelalem Belete

Leiter der Hebammenschule
seit 2012

Die Hebammenschule wurde
2007 eingeweiht, der 1. Heb-
ammenjahrgang 2010 feierlich
entlassen. Jedes Jahr werden

seitdem 20-24 junge Frauen zu qua-
lifizierten Hebammen ausgebildet. Die Ausbildung
und Unterkunft ist für die Schülerinnen kostenlos. Im
Gegenzug verpflichten sie sich, nach der Ausbildung
vier Jahre lang in den staatlichen Health Centern zu
arbeiten.

Alle Mädchen kommen aus ländlichen Regionen,
fernab der größeren Städte, alle müssen ein sehr gu-
tes Abitur im naturwissenschaftlichen Zweig gemacht
haben.

In der Ausbildung ist man neue Wege gegangen.

Die Lehrpläne wurden in Australien und den USA
entwickelt, aber mit einer äthiopischen Komponente:
Neben der schulischen gibt es eine praktische Ausbil-
dung – in den Health Centern unter schwierigsten Be-
dingungen, so wie sie es dann im Berufsleben antref-
fen werden. Bei der Abschlussprüfung hat jede junge
Hebamme mindestens 60 Geburten begleitet – und ist
gewappnet für den Dienst in den Health Centern.

Es ist auch wunderbar zu beobachten, wie sich die
jungen Mädchen der 1. Klasse zu selbstbewussten
Frauen entwickeln, wenn sie nach 4 Jahren ihr Diplom
erhalten.

Die Ausbildung der staatlichen Hebammen reicht
vom Niveau bei Weitem nicht an die der Hamlin-
Hebammen heran. Es sind Krankenschwestern, die in
einem halbjährigen Kurs zur Hebamme weitergebil-
det werden - ohne praktische Ausbildung! Das war
vor Eröffnung der Hebammenschule das allgemeine
Niveau in Äthiopien und ist es in staatlichen Kranken-
pflegesschulen immer noch.

145
Hebammen-
schülerinnen haben
seit 2010 Ihren
Abschluss
absolviert.



HFE Prävention

Health Center in Äthiopien

Hamlin Fistula Ethiopia hat sich zur Aufgabe gemacht, den Standard für die Untersuchungsräume für Schwangere, die Kreißsäle und die Versorgung mit Medikamenten für die

Mütter in allen Health Centern anzugleichen.

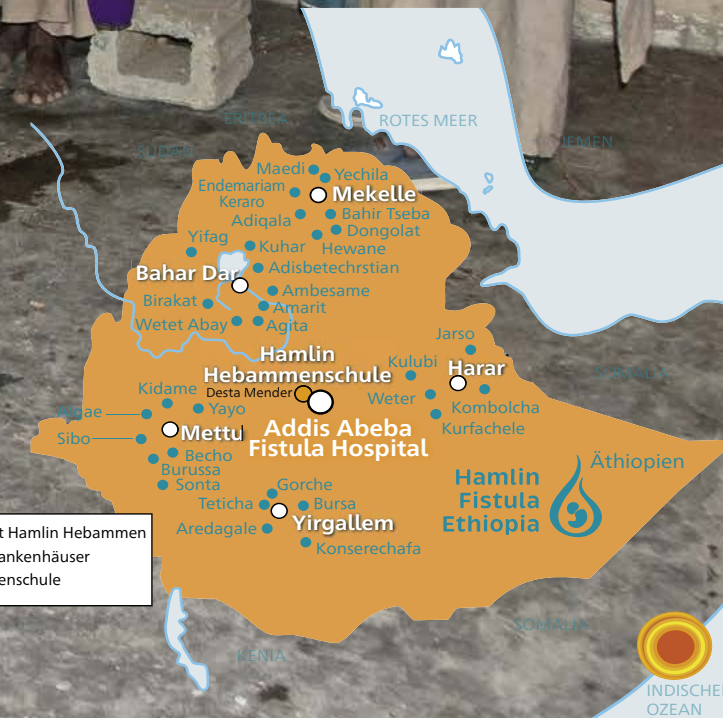
So werden nach und nach die Untersuchungsräume und Kreißsäle gefliest sowie neue Geburtsstühle gekauft und für die Hamlin-Hebammen stabile Unterkünfte gebaut.

Im ganzen Land gibt es rund 3.500 Health Center, Hamlin Fistula Ethiopia unterstützt momentan 38 dieser Health Center. Auf Regierungsebene wurde diese Arbeit insoweit gewürdigt, als dass das „Hamlin-Modell“ nach und nach im ganzen Land eingeführt werden soll. Es ist aber noch ein sehr weiter Weg.

Trotzdem haben die Hebammen mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Viele Familien hatten Angst, eine Hebamme in Anspruch zu nehmen. Sie glaubten, dass die Leute, die in der Klinik arbeiten, Körperteile stehlen und Menschen töten würden. Der Tod vieler Mütter und Kinder im Dorf, die an Geburtskomplikationen gestorben sind, wurde dagegen als natürlicher Tod betrachtet.

Die monatlich gemeldete Anzahl von Geburten hat sich aber in den Health Centern kontinuierlich gesteigert. Erfreulicherweise sind in den Health Centern, in denen Hamlin Hebammen arbeiten keine Mütter oder Kinder gestorben, was für das gute medizinische Wirken vor Ort spricht.

Es gibt
3.500 Health
Center in Äthiopien
und 38 dieser wer-
den von Hamlin
Fistula Ethiopia
unterstützt.



Fisteln und Prolaps

Fisteln und Prolaps

Durch die verbesserte Gesundheitsvorsorge ist die Zahl der Geburtsfisteln sehr zurückgegangen. Natürlich wird es auch in den nächsten Jahren noch Fisteln geben, aber allmählich

macht sich die Prävention im Land bemerkbar. Nicht zuletzt durch die wertvolle Arbeit der Hamlin Hebammen gehen die Frauen jetzt vermehrt zur Schwangerschaftsvorsorge und entbinden in den Health Centern.

Wie es ein Mitarbeiter des äthiopischen Gesundheitsministeriums ausdrückte: „Die letzten 5.000 Fistelfälle werden so schwierig werden wie die ersten 50.000 Fälle.“

Die leichteren Fälle und einfachen Fisteln werden hauptsächlich in den Außenzentren behandelt. Das Hauptkrankenhaus in Addis operiert vermehrt nur noch die wirklich schweren Fälle.

In den letzten Jahren werden im Hamlin Fistula Hospital in Addis Abeba und den Außenzentren vermehrt Gebärmutterseinklinkungen (Prolaps) operiert.

Zu den häufigsten Ursachen und begünstigenden Faktoren für einen Uterusprolaps zählen vaginale Geburten, geburtstraumatische Beckenbodenschäden und schwere körperliche Arbeit.

Die Zahl der Prolapspatientinnen in Äthiopien wird derzeit auf 300.000 geschätzt - also um ein Vielfaches höher als die Zahl der Fistelpatientinnen. Da die meisten dieser Frauen - genau wie unsere Fistelpatientinnen - aus dem ländlichen Raum mit entsprechend ärmlichen Verhältnissen und schlechter Versorgung stammen, haben wir unseren medizinischen Fokus auf diese Gruppe von Patientinnen ausgedehnt.

In Äthiopien treten jedes Jahr mehr als 3.000 geburtsbedingte Fisteln auf.

Da Frauen in Äthiopien früher und häufiger gebären als europäische Frauen, kommen Gebärmuttervorfälle auch sehr viel früher und häufiger vor als hierzulande.

Bei Hamlin Fistula Ethiopia stellt man sich darauf ein, dass zwischenzeitlich die Zahl der Prolapse um ein Vielfaches höher ist als die der geburtsbedingten Fisteln.

Durch die verbesserte Gesundheitsvorsorge ist die Zahl der Geburtsfisteln sehr zurückgegangen.

HFE Fortbildung Fellowship

Die ersten Fellows des Urogynäkologie Stipendienprogramms, Dr. Fekade Ayenachew vom Addis Abeba Hamlin Fistula Hospital und Dr. Melaku Abriha vom Mekelle Hamlin Fistula Center, haben nach 2 Jahren, am 10. März 2018, erfolgreich das Fortbildungsprogramm abgeschlossen.

Dr. Renate Röntgen unterrichtet die Ärzte in allgemeiner und spezieller Urologie, um das Verständnis für funktionelle Zusammenhänge und operative Fertigkeiten zu trainieren.

Dabei sind uns das neue gespendete Röntgengerät, die Urodynamik und die Instrumente eine große Hilfe.

2016
wurde das Ausbildungsprogramm
"Uro-Gynäkologie"
offiziell
gestartet

www.fistula.de

Die „Fellowship Uro-Gynäkologie“ ist ein hoch spezialisiertes Fortbildungsprogramm für Fachärzte in Gynäkologie oder Urologie, das unsere äthiopischen Kollegen und Kolleginnen für die vielfältigen Krankheitsbilder vor Ort qualifizieren soll.

Die neuen Fellows

Dr. Zehara

Sie lebt und arbeitet im Hamlin Fistula Außenzentrum in Mettu, im Westen des Landes, ziemlich abgelegen, aber ihre Ursprungsfamilie ist dort und sie fühlt sich wohl. Sie hat 4 Kinder, das jüngste wurde im letzten Jahr geboren. Die Eltern passen auf den Säugling auf, während sie arbeitet. Sie ist Muslima, sehr aufgeschlossen und wissbegierig, und sie weiß sehr gut, was sie will. Ihr Mann unterstützt sie sehr, er hat ein recht enges Verhältnis zu den Kindern und geht gelassen und wohlwollend mit ihren Ideen um.

Dr. Mohammed

begann im Januar seine Arbeit im Ader Krankenhaus. Dies war Bedingung dafür, dass er am Fellowship Programm teilnehmen kann.

Was immer wieder angesprochen wird, ist die Begeisterung für die Art und Weise, wie sich unsere Methode des Lehrens, der Kursaufbau, die vielen praktischen Möglichkeiten, der geduldige Umgang etc. von ihren eigenen hierarchisch geprägten Erfahrungen unterscheidet. Dass Fragen als Zeichen der Unsicherheit gilt und verpönt ist. Dass Eigeninitiative geahndet wird und man möglichst unauffällig bleibt.



Bei den Seminaren werden viele Möglichkeiten genutzt, vielfältige Erfahrungen zu fördern.



Spenden Bilanz 2018

Übertrag aus 2017 115.099,69 €

Einnahmen

Geldspenden	155.835,57 €
Sachspenden	8.661,26 €
Online-Shop Einnahmen	3966,30 €
Zinsen	9,00 €
Gesamt	168.472,13 €

Ausgaben

Verwaltungskosten	8.725,34 €
Öffentlichkeitsarbeit/PR	16.330,14 €
Online-Shop Kosten	1.232,00 €
Gesamt	26.287,48 €

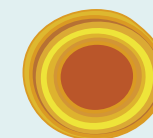
Aufwand

Hamlin Fistula Ethiopia (Health Center)	25.000,00 €
Medizinisches Equipment (Hospital)	125.893,72 €
Frachtkosten/Geldtransfer	3.644,81 €
Reisekosten	6.463,11 €
Seminarkosten Tilahun Molla	2.469,00 €
Gesamt Hamlin Fistula Ethiopia	163.470,64 €

Medizinisches Equipment (Uganda) 27.012,11 €

Übertrag nach 2019 66.801,59 €

Unser Verein wird dieses Jahr 17 Jahre alt, bis Dezember 2018 konnten wir rund 1,5 Mio. Euro an Spenden sammeln. Wir möchten uns bei Ihnen allen für ihre großartige und vielfältige Unterstützung bedanken. Im Fistula Hospital, in den fünf Außenzentren, im Reha-Zentrum „Desta Mender“ und in der Hebammenschule sind ca. 500 äthiopische Mitarbeiter beschäftigt. Die Hauptfinanzierung von Hamlin Fistula Ethiopia kommt von den internationalen Projektpartnern aus Australien, UK und USA.



FISTULA e.V.

Spenden

Kirchen

Ev. Frauenhilfe Dehme-Eidinghausen
Ev. Kirchengemeinde Hürth
Ev. Kirchengemeinde Waldenbuch
Ev. Kirchenkreis Halle
Ev. Kirchenkreis Vlotho
Ev. Ref. Kirchengemeinde, Bielefeld
Kath. Kirchengemeinde Kaiserswerth, Düsseldorf

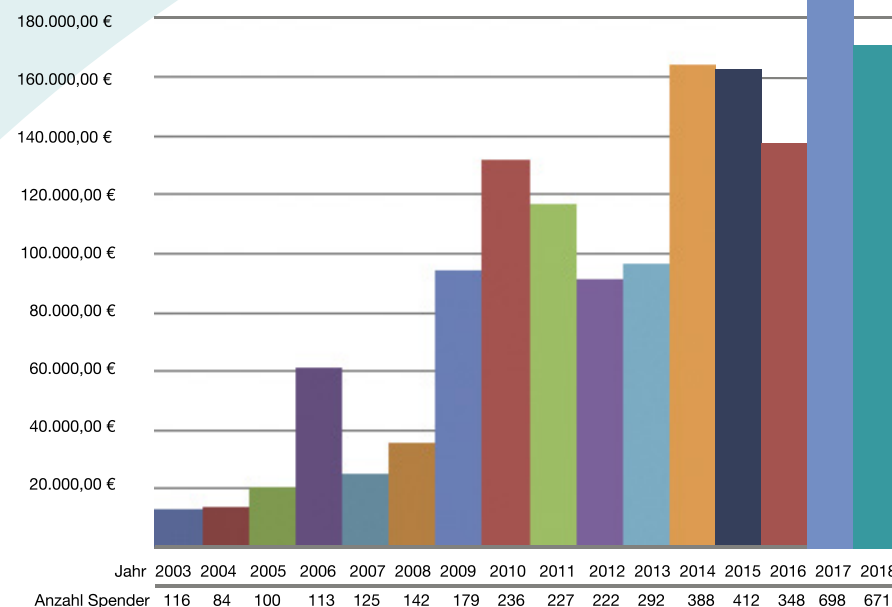
Firmen

Alko-Cert GmbH, Stuttgart
Cmed GmbH, Frankfurt
EPOS Health Management GmbH, Bad Homburg
Karl Storz SE & Co KG, Tuttlingen
KLS Martin, Tuttlingen
P. u. U. Winterhalter GbR, Schorndorf
Schuler & Schickling GmbH, Großostheim
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, Berlin
Tideways GmbH, Bonn
Vergabeberatungsstelle Kläser GmbH, Montabaur

Vereine, Verbände

Frauengemeinschaft Ötzingen
Freundeskreis für Kultur e.V., Aschaffenburg
KAB, Senden
Landes Zahnärztekammer B.-W., Stuttgart
Soroptimist Hilfsfond e.V., Cuxhaven
Soroptimist Lauterbach e.V., Lauterbach
Soroptimistische Hilfe, Weinheim
Urologennetz U.N.S., Stuttgart
Verbandsgemeinde Hachenburg
Verbandsgemeinde Montabaur
Verbandsgemeinde Prüm
Verbandsgemeinde Stromberg

Entwicklung der Spenden





Fistula Hospital Uganda

Fistula
Deutschland
kauft die benötigten,
chirurgischen Sets
für
Uganda

TERREWODE in Soroti „Empowering Women and Girls“

Die einzigartige Hilfsorganisation TERREWODE wurde 1999 von der ugandischen Sozialwissenschaftlerin und Journalistin Alice Emasu in Soroti im Osten des Landes gegründet. Als sie nach dem Studium in ihre Heimatstadt zurückkehrte, um Familie und Freunde zu besuchen, musste sie erfahren, dass mit Mitte Zwanzig bereits zahlreiche ihrer Klassenkameradinnen infolge einer Geburt verstorben waren. Dies motivierte sie zum Aufbau einer Organisation, die folgende Ziele hat:

Aufbau von Kapazitäten in der dörflichen Gemeinschaft, die Frauen und Mädchen systematisch befähigen, sich sinnvoll an Entwicklungsaktivitäten zu beteiligen, die ihre Lebensbedingungen, ihre Familien und Gemeinschaften verbessern.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Gemeinden darin unterstützt, die derzeitige medizinische Versorgung mit ihren ökonomischen Abhängigkeiten mit dem Fokus auf die Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen zu verbessern.

Im Fokus des Projekts stehen derzeit Geburtsfisteln, in Uganda rechnet man mit 200.000 Betroffenen und 1.200 Neuerkrankungen pro Jahr. TERREWODE betreut 600 Frauen in einem außergewöhnlichen Projekt:

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf psychischer Unterstützung und Reintegration. Das Selbstbewusstsein der erkrankten Frauen soll gestärkt und Lebensfreude

zurückgegeben werden mit Fortbildungen, Tanz, Drama und Musik. Die Ehemänner werden mit einbezogen, um der Isolierung der Frauen vorzubeugen. Die Organisation beschäftigt einen Lehrer, die Musik wird auf freiwilliger Basis von einem bekannten ugandischen Musiker bereitgestellt. Die Frauen erlernen z.B. das Schneiderhandwerk und kehren nach der Therapie mit Fähigkeiten in ihr Dorf zurück, die sie befähigen, die Familie zu ernähren und somit ihren sozialen Status deutlich im Vergleich zur Zeit vor ihrer Erkrankung zu verbessern.

Ein weiterer, wichtiger Teil der Arbeit ist die Finanzierung der Fistel-Operationen, was sich zunehmend als schwierig darstellte. In Uganda stehen kaum qualifizierte Ärzte zur Verfügung, schon gar nicht auf dem Land. Dies motivierte Alice Emasu, ein eigenes Krankenhaus in Soroti zu bauen und sie wandte sich zur Finanzierung an unsere Dachorganisation „International Fistula Association“. „Hamlin Fistula USA“ und der australische „Catherin Hamlin Fistula Fund“ finanzieren den Krankenhausbau. Grundsteinlegung war im März 2018, die Eröffnung der kleinen, regionalen Frauenklinik ist für Mitte 2019 geplant.

Fistula e.V. finanziert einen Teil der medizinischen Ausstattung. 2018 wurden OP-Leuchten und die Operationsinstrumente angeschafft. Im Rahmen der Fertigstellung des Krankenhauses werden sich zeitnah weitere Bedürfnisse ergeben, die wir von Deutschland aus kompetent unterstützen können.

Wir von Fistula e.V. sind vom Programm der Organisation, von Engagement, Kompetenz und Zielstrebigkeit der MitarbeiterInnen überzeugt und wollen in Zukunft TERREWODE mitfinanzieren.

Wir freuen uns über ihre Unterstützung!



Geschenke kaufen und Spenden im SHOP FISTULA



Foto: Kornelia Altdörfer

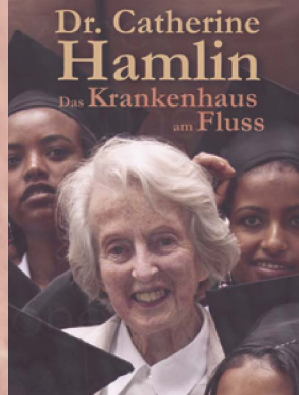
Kleid, Nachthemd und Bettwäsche GESCHENKSPENDE

Eine Patientin bekommt von Ihnen zur Begrüßung Bettwäsche und ein Nachthemd geschenkt. Bei der Entlassung aus dem Hamlin Fistula Hospital bekommt sie noch ein neues Kleid.



Äthiopischer Kaffee

100% Arabica, 454 g, ganze Bohne, handgepflückt, schonend geröstet, verpackt direkt nach dem Rösten. Hergestellt in Äthiopien. Direktimport.



„Das Krankenhaus am Fluss“

BUCH

von
Dr. Catherine Hamlin,
300 Seiten. Book on
Demand. ISBN: 978-
3732244683 Sie können
die Biografie direkt in
unserem Fistula Online
Shop oder im Buchhandel
bestellen.

Postkarten SET

20 POSTKARTEN

Vier mal fünf verschiedene Postkartenmotive von glücklichen ehemaligen Fistulapatientinnen, die jetzt gesunde Kinder per Kaiserschnitt zur Welt gebracht haben. Größe A6.



Halskette

aus
bunten Papierperlen
SCHMUCK

Die Ketten wurden von den Patientinnen selbst hergestellt. Sie haben aus alten Magazinen die Seiten ausgeschnitten und davon die Papierperlen geformt.

Fistula-Hospital in Terrewege Uganda

GESCHENKSPENDE

Terrewege wurde 2003 von Alice Emasu gegründet. Ihre Organisation sucht Fistelpatientinnen, finanziert und begleitet die Operation.

Äthiopische Perlhühner

KUNSTHANDWERK



Typisch handbemalte äthiopische Perlhühner aus Ton, etwa 6 bis 12 cm.

Hebammenausbildung

GESCHENKSPENDE

Das „Hamlin Midwifery College“, das an Desta Mender angegliedert ist, bildet auf weltweitem Standard aus. Die Bibliothek enthält alle wichtigen internationalen Fachbücher.



Schale

aus
Elefantengras
KUNSTHANDWERK

Von den Patientinnen des Hamlin Fistula Hospitals selbst hergestellt und alle Patientinnen erhalten direkt das Geld. Die Schalen werden aus Elefantengras und mit buntem Bast geflochten.





Fistula e.V.
Neue Heimat 7
D-76646 Bruchsal

Telefon +49 7257 6429
Frau Ritz +49 176 22036263
Email: info@fistula.de

Spendenkonto Fistula e.V.
Volksbank Bruchsal-Bretten
IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04
BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT

Für Spendenbescheinigung bitte ihre Adresse auf dem Überweisungsträger angeben.

www.fistula.de